

Frauentöne

2. Halbjahr 2018

Programm der Frauenbeauftragten

des Evangelischen Kirchenkreises
Bad Godesberg-Voreifel

Fortbildung für Presbyterinnen

Frau und Gesundheit

Angebote für Alleinerziehende

Tanz und Meditation

Interkultureller Frauentag 2018

Frauen haben die Wahl



Frauenbeauftragte des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel

Sabine Cornelissen

Akazienweg 6
53177 Bonn - Bad Godesberg

Tel: 0228 / 3078714

E-Mail: frauenbeauftragte-bgv@ekir.de

www.bgv.ekir.de

Sekretariat:

Marie Wicharz

Tel: 0228 / 307 87 0

E-Mail: marie.wicharz@ekir.de



Inhaltsverzeichnis

Vorausgeschickt	4
Veranstaltungen	
Frau und Gesundheit	5 - 6
Interkultureller Frauentag	7
Fortbildung für Presbyterinnen	8
Frauenwahlrecht	9
Alleinerziehende - Angebote an Sonntagen	10 - 11
Kalender	12 - 13
Gottesdienste zum Mirjamsonntag	14 - 15
Frau und Beruf	16 - 17
Gesang, Tanz und Meditation	18 - 19
In Kooperation mit der Ev. Frauenhilfe	20 - 21
Nachrichten	22 - 23

Wenn die Zeit kommt,
in der man könnte,
ist die vorüber,
in der man kann.

Marie von Ebner-Eschenbach

Liebe Frauen,

vor 100 Jahren, im November 1918, erkämpften die Frauen gegen heftige Widerstände das aktive und passive Wahlrecht. Was verbinden wir Frauen ein Jahrhundert später mit dem Erfolg? Wir laden junge Feministinnen ein, diskutieren mit ihnen und hören, was diese Generation bewegt (S. 9).

Außerdem feiern wir in diesem Herbst den 7. Interkulturellen Frauentag, diesmal zum Thema „Stationen meines Lebens“. Was ist mir gelungen? Was habe ich geschafft? Welche Impulse nehme ich für die Zukunft mit? Fühlen Sie sich eingeladen und treten Sie in den bereichernden Austausch mit Frauen unterschiedlicher Nationalitäten (S. 7).

Von den Seminaren sei das zum Thema „Resilienz – die innere Kraft stärken“ genannt (S. 4): Welchen Einfluss haben wir selbst auf unsere psychische Widerstandsfähigkeit und wie kann sie gezielt gestärkt werden?

Herzliche Einladung auch zu den Mirjamgottesdiensten (S. 14f.), die sich mit dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ beschäftigen. Im Mittelpunkt steht Tamar: vergewaltigt von ihrem Halbbruder Amnon und von der Familie gedrängt, darüber zu schweigen (2. Samuel 13). Im Gottesdienst stellen wir die Frage, wie die Gewalt hätte verhindert werden können. Tamar muss nicht länger schweigen.

Herzliche Grüße

Ihre Sabine Cornelissen

Resilienz - Balance halten zwischen Leistung und Gesundheit

Um Widrigkeiten und Herausforderungen im Alltag meistern zu können, benötigen wir eine Kraftquelle, aus der wir schöpfen können. Es gibt Menschen, die anscheinend gar nichts aus der Bahn wirft. Wir schauen an diesem Seminartag hinter diese Fähigkeit, sich trotz widriger Lebensumstände nicht unterkriegen zu lassen.

Was ist Resilienz? Dieser Frage gehen wir gemeinsam nach. Aus der Resilienzforschung ist bekannt, dass unsere Psyche eine Art „Schutzschirm“ besitzt, die uns widerstandsfähig und krisenfest macht. Bestandteil dieses „Schutzschirms“ sind insgesamt sechs Säulen, die die Basis unserer inneren Stärke bilden. Lernen Sie dieses Grundkonzept kennen und erfahren Sie, wie Sie es zur Förderung Ihrer Gesundheit nutzen können.

Evangelische Gnadenkirche Rheinbach,
Ramershovener Straße 6,
53359 Rheinbach

Termin:

Samstag, 22. September, 14.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Christiane Koreny,
Systemisch lösungsorientierter Coach, Systemische Familientherapeutin (IFW), Burnout-, Stress- & Resilienzberaterin

Kosten: 20,- € (Ermäßigung möglich)

Um Anmeldung wird gebeten.

Mit Naturheilmethoden besser schlafen

Immer mehr Menschen leiden unter Einschlaf- und Durchschlafstörungen sowie unter zu frühem Erwachen. Homöopathische Mittel werden besprochen, Bachblüten-Essenzen vorgestellt. Sie lernen Wasseranwendungen, pflanzenheilkundliche Einreibungen und Akupressur-Punkte kennen.

Evangelische Heilandkirche Bad Godesberg,
Domhofstr. 43,
53179 Bonn-Bad Godesberg

Termin

Mittwoch, 26. September, 17.30 – 20.00 Uhr

Leitung: Dr. Christine Richter, Heilpraktikerin und Diplombiologin

Kosten: 12,- € (Ermäßigung möglich)

Beschwerden lindern, besser schlafen - Entspannung durch Rhythmokinetik

Rhythmokinetik ist eine effektive Selbsthilfemethode, um die Folgen von Stress wie Schlafstörungen, Kopf- und Rückenschmerzen und andere auszugleichen. Diese Methode führt mit einer speziellen Atemtechnik und leichten Bewegungen zu nachhaltiger Entspannung, die wir geleitet von individuellen Wohlfühlen und Achtsamkeit erreichen können.

Evangelische Gemeindezentrum „Die Arche“,
Akazienstraße 3,
53340 Meckenheim - Merl

Termin

Mittwoch, 10. Oktober, 17.30 – 20.00 Uhr

Leitung: Dr. Christine Richter, Heilpraktikerin und Diplombiologin

Kosten: 12,- € (Ermäßigung möglich)

Stationen meines Lebens – Eine biographische Betrachtung

Wir alle sind geprägt von unseren großen und kleinen Geschichten und Erlebnissen, von persönlichem Gelingen und Fehlgeschlagenem und auch von der Weltgeschichte, mit der wir jeden Tag in Berührung sind. Wir können unsere Gegenwart nur verstehen und bewältigen, wenn wir unsere Vergangenheit sehen und verstehen können.

Wir beschäftigen uns mit der eigenen Lebensgeschichte und hören anderen Menschen und ihren Lebensgeschichten zu. Das dient dem Kennenlernen und Verstehen.

Die Referentin will Sie mit kreativen Methoden in Einzel- und Gruppenarbeit neugierig machen auf die persönliche Erinnerungsarbeit. Sie gibt Impulse, den eigenen Lebensfaden weiterzuentwickeln, sowie Anstöße für ein gelungenes Miteinander.

Haus der Familie, Friesenstraße 6,
53175 Bonn - Bad Godesberg

Termin

Samstag, 24. November, 14.00-18.00 Uhr

Referentin:

Mechthild Haase, Dipl. Sozialarbeiterin, Biographieberaterin

kostenfrei

Veranstalterinnen: Frauenreferat des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel, Quartiersmanagement Pennenfeld und Lannesdorf-Obermehlem, Haus der Familie, AWO-Fachdienst für Migration und Integration, Evangelische Flüchtlingshilfe, Evangelische Frauenhilfe im Rheinland.

Presbyterin werden ist nicht schwer, Presbyterin sein

Als Presbyterin sind Sie Ansprechpartnerin für die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, Sie sind einbezogen bei so ziemlich allen Fragen der Gemeinde. Die Fortbildung soll Ihnen helfen, Ihre Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeit auszubauen und den Blick auf ein verbessertes Konfliktmanagement zu richten.

Themen sind:

- Wie gelingt Kommunikation?
- Angemessene Ärger-Äußerung
- Keine Angst vor Konflikten
- Wirksam argumentieren
- Wer setzt sich durch? Wer hat die Macht?
- Leitungsverantwortung wahrnehmen
- Veränderung gestalten

Evangelische Heilandkirche Bad Godesberg,
Domhofstraße 43,
53173 Bonn – Bad Godesberg

Termin

Samstag, 29. September, 10.00 – 17.00 Uhr

Referentin:

Cornelia vom Stein, Pfarrerin und Leiterin der Gemeindeberatung
/ Organisationsentwicklung

Kostenfrei. Für einen Mittagimbiss ist gesorgt.

Um Anmeldung bis zum 19. September wird gebeten im Sekretariat der Frauenbeauftragten des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel: Marie Wicharz, marie.wicharz@ekir.de, 0228-307870

In Kooperation mit den Evangelischen Kirchenkreisen An Sieg und Rhein und Bonn.

Frauen haben die Wahl – die neue feministische Bewegung im Netz und auf der Straße

Vor 100 Jahren, im November 1918, erkämpften die Frauen gegen heftige Widerstände das aktive und passive Wahlrecht. Was verbinden wir Frauen ein Jahrhundert später mit dem Erfolg?

Lohnt es sich für „Gleichberechtigung“ zu kämpfen, für ein gleiches Einkommen, gegen die Überhöhung der Mutterrolle, gegen das Paket aus Karriere, Ehe, Elternzeit und Pflege, dass Frauen schultern müssen, gegen ein unrealistisches Körperideal und fehlende Frauensolidarität? Ganz zu schweigen von der Gewalt, denen Frauen, Mädchen und Jungen ausgesetzt sind.

Wir laden junge Feministinnen ein. Bei Kaffee und Kuchen diskutieren wir mit ihnen und hören, was diese Generation bewegt.

Haus der Evangelischen Kirche,
Adenauerallee 37,
53113 Bonn

Termin

Sonntag, 25. November, 16.00 -19.00 Uhr

Um Anmeldung bis zum 15. November wird gebeten im Sekretariat der Frauenbeauftragten des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel: Marie Wicharz, marie.wicharz@ekir.de, 0228-307870

Verantwortlich:

Sabine Cornelissen, Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel und Pfarrerin Dagmar Gruß, Synodalbeauftragte für Frauenarbeit im Kirchenkreis Bonn.

Sprechstunde für Frauen

Manchmal hilft es, zu reden

Sie können sich an die Frauenbeauftragte wenden, wenn Sie Konflikte in der Familie oder am Arbeitsplatz haben und nach Lösungen suchen oder wenn Sie bei anderen Fragen eine Ansprechpartnerin suchen.

Terminabsprache nötig.

Sprechstunde für alleinerziehende Frauen

Einmal im Monat mittwochs, 10.00-13.00 Uhr

Frauen, die ein Kind allein großziehen, haben in jeder Hinsicht viel zu tun. Daher sind Alleinerziehende auf besondere Unterstützung angewiesen. Dies gilt sowohl bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bei Erziehungs- und Unterhaltsfragen als auch bei alltäglichen Problemen.

Gerne stehe ich als Gesprächspartnerin zur Verfügung.

Büro der Frauenbeauftragten,
Akazienweg 6,
53177 Bonn-Bad Godesberg

Termine

19. September, 31. Oktober, 28. November, 19. Dezember

Um Anmeldung wird gebeten.

Sonntagsbrunch für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder

Eine Trennung bedeutet nicht nur eine starke emotionale Belastung für Mutter und Kind, sondern ist auch mit Härten im Alltag verbunden: mit finanziellen Problemen, mit Schuldzuweisungen von Familienangehörigen, von Freunden und Gesellschaft, mit Betreuungsproblemen bei Arbeitsaufnahme, mit den Auswirkungen der alleinigen Verantwortung für die Kinder.

Das Treffen bietet Raum, sich auszutauschen, die Sorgen mit anderen zu teilen und von den Erfahrungen anderer bei der Lösung von Alltagsproblemen zu profitieren.

Haus der Familie, Friesenstraße 6,
53175 Bonn - Bad Godesberg

Termine

Mit Kinderbetreuung

7. Oktober, 16. Dezember

11.30-14.30 Uhr

Anmeldung bis mittwochs vor dem Termin.

Sonntagscafé für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder

Alleinerziehende Frauen haben hier die Möglichkeit, andere Alleinerziehende kennenzulernen und sich über Themen rund um Kinder, Alltag, Familie und Beruf auszutauschen oder vielleicht einfach nur zu klönen.

Haus der Familie, Friesenstraße 6,
53175 Bonn - Bad Godesberg

Termin

Mit Kinderbetreuung

18. November

15.00-17.00 Uhr

Anmeldung bis mittwochs vor dem Termin.

Kalender

August 2018

25.08. Selbstbewusst in Beruf und Alltag



September 2018

15.09. Gesang, Tanz und Meditation

18.09. Frauen zurück ins Berufsleben

19.09. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen

22.09. Frau und Gesundheit - Resilienz

22.09. Selbstbewusst in Beruf und Alltag

25.09. Frauen zurück ins Berufsleben

26.09. Frau und Gesundheit - Naturheilmethoden

29.09. Fortbildung für Presbyterinnen

Oktober 2018

07.10. Sonntagsbrunch für alleinerziehende Frauen

10.10. Frau und Gesundheit - Rhythmokinetik

15.10. Frauen zurück ins Berufsleben

17.10. Frauen zurück ins Berufsleben

20.10. Selbstbewusst in Beruf und Alltag

31.10. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen

Kalender

November 2018

- 17.11. Selbstbewusst in Beruf und Alltag
- 18.11. Sonntagscafé für alleinerziehende Frauen
- 24.11. Interkultureller Frauentag 2018
- 25.11. Frauenwahl
- 28.11. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen

Dezember 2018

- 01.12. Tanzmeditation
- 08.12. Selbstbewusst in Beruf und Alltag
- 11.12. Frauen zurück ins Berufsleben
- 16.12. Sonntagsbrunch für alleinerziehende Frauen
- 19.12. Sprechstunde für alleinerziehende Frauen

Impressum:

Herausgeber: Kreissynodalvorstand des Evangelischen
Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel.

Redaktion: Sabine Cornelissen, Frauenbeauftragte,
Akzienweg 6, 53177 Bonn, frauenbeauftragte-bgv@ekir.
de, Tel. 0228-30787-0, Fax: 0228-30787-20

Tamar soll nicht länger schweigen – sexuelle Gewalt zur Sprache bringen

Mit einem überaus aktuellen und auch schweren Thema kommt das Arbeitsheft zum Mirjamsonntag in diesem Jahr am 2. September aus dem Kirchenkreis Wuppertal.

In dem biblischen Text aus 2. Samuel 13 wird erzählt, wie Tamar in ihrem nächsten Umfeld einem Übergriff auf ihre sexuelle Selbstbestimmung ausgeliefert war, zum Schweigen verurteilt und ihre Zukunft zerstört wird. An ihrem Schicksal wird deutlich, wie die Mechanismen der Täter wirken, aber auch wie untätiges Mitwissertum die Opfer nicht schützt. Wie ihnen vielmehr noch Schuld zugeschoben wird und Scham ihnen den Mund verschließt, und wir stellen leider fest, dass sich an diesen Mechanismen nichts geändert hat. Die Geschichte ist erschreckend aktuell. Im Nahbereich der Familie werden immer noch die meisten Übergriffe verübt.

Geändert hat sich jedoch der Umgang mit dem Tabu des Schweigens: Endlich kommen öffentlich die Übergriffe zur Sprache, die auch in kirchlichen und öffentlichen Einrichtungen Menschen zu Opfern machten, die sozialen Netzwerke werden zur Plattform von Berichten über den „alltäglichen Sexismus“ und unter dem Hashtag „me too“ erleben wir gerade sicher nicht die letzte öffentliche Debatte, initiiert von Betroffenen, die endlich nicht länger schweigen wollen.

Wie also können wir dazu beitragen, dass „Tamar nicht länger schweigen muss“? Wie können wir in Gemeinden eine Kultur der Aufmerksamkeit schaffen, so dass sie Heimat für Menschen bietet, die verletzt wurden, denen nicht geglaubt wurde, die zum Schweigen gebracht worden sind, indem ihnen die Schuld gegeben wurde.

Gottesdienste zum Mirjamsonntag

Wie können wir unsere „blinden Flecken“ oder den „Balken im eigenen Auge“ erkennen, der bisher zu Verharmlosung und zum Wegschauen geführt hat?

Von Waltraud Hummerich, aus dem Vorwort des Arbeitsheftes.

Termine

Sonntag, den 2. September, 10.00 Uhr

Evangelische Kirche Euskirchen,
Kölner Straße 41,
53879 Euskirchen

Sonntag, den 2. September, 10.00 Uhr

Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim,
Sebastianusweg 5-7,
53913 Swisttal - Heimerzheim

Sonntag, den 9. September, 10.00

Evangelische Heilandkirche Bad Godesberg,
Domhofstraße 45,
53173 Bonn – Bad Godesberg

Sonntag, den 14. Oktober, 10.00 Uhr

Evangelische Christuskirche Meckenheim,
Dechant-Kreiten-Straße,
53340 Meckenheim

Sonntag, den 14. Oktober, 11.00 Uhr

Evangelische Gnadenkirche Pech,
Am Langenacker 12,
53343 Wachtberg - Pech

Sonntag, den 11. November, 10.30 Uhr

Evangelische Immanuelkirche Bad Godesberg,
Tulpenbaumweg 2,
53177 Bonn - Bad Godesberg

Erfolgreich zurück in den Beruf... aber wie?

Ein Angebot für Frauen in der beruflichen Neuorientierung

Wie kann Frau wieder Mut fassen und aktiv eine neue Chance auf dem Arbeitsmarkt suchen? Wie kann die berufliche Entwicklung gestaltet werden und welche Möglichkeiten bieten Weiterbildung oder Umschulung? Und welche Arbeit ist die richtige? Welche Hindernisse gilt es zu beseitigen?

Die Veranstaltung bietet Informationen zur beruflichen Entwicklung und einen Einstieg in die selbstbewusste Jobsuche.

Folgende Aspekte werden nach Bedarf angesprochen:

- Hindernisse bei der Wiedereingliederung in das Berufsleben
- Berufsrückkehrerinnen über 45 Jahre
- Notwendige Aktualisierung von Fachwissen
- Geringe oder keine Berufserfahrung
- Möglicher Aufbau von Qualifikationen
- Neue Perspektiven
- Verbesserung der Deutschkenntnisse

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, ein Einzelgespräch mit Frau Voss zu führen, in dem personenbezogen Ihre „Ist-Situation“ analysiert wird.

Termine

Dienstag, 18. September, 9.00 – 12.00 Uhr

Evangelische Kirche Euskirchen,
Kölner Str. 41, 53879 Euskirchen

Dienstag, 25. September, 9.00 – 12.00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum Gnadenkirche,
Ramershovener Straße 6, Rheinbach

Montag, den 15. Oktober, 9.00 – 12.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Niederbachem,
Bondorfer Straße 18, Wachtberg-Niederbachem

Mittwoch, 17. Oktober, 9.00 – 12.00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum Zülpich,
Frankengraben 41, Zülpich

Dienstag, 11. Dezember, 9.00 – 12.00 Uhr

Evangelische Kirche Euskirchen,
Kölner Str. 41, 53879 Euskirchen

Leitung: Barbara Voss, Frauenbeauftragte und Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Kölner Wirtschaftsfachschule.

Anmeldung bitte bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter 02224 / 9881711 oder voss@wifa.de.

GESANG - TANZ - MEDITATION

Spirituelle Lieder und TanzMeditation
aus der jüdischen, der christlichen und der Sufi-Tradition
können uns Kraft und Heilung schenken.

Evangelische Immanuelkirche Bad Godesberg,
Tulpenbaumweg 2,
53177 Bonn-Bad Godesberg-Heiderhof

Termin:

Samstag, 15. September, 14.00 – 18.00 Uhr

Leitung:

Chadigah Kissel, Tanzpädagogin und Meditationslehrerin,
Konny Kurzmann, Sängerin

Kosten: 25,- € (Ermäßigung möglich)

Um Anmeldung wird gebeten.

Bitte eine Kleinigkeit für das gemeinsame Kaffeetrinken mitbringen.

TanzMeditation vor dem 1. Advent

Innehalten – ruhig werden... leise sein und lauschen...

Ein Tag der Meditation im Tanz und in der Stille,
im Schweigen, um in Einklang mit uns selbst zu kommen:

Eine lichtvolle Einstimmung auf den Advent.

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Bendenweg 47
53913 Swisttal-Odendorf

Termin:

Samstag, 1. Dezember, 10.00 – 17.00 Uhr

Leitung:

Chadigah Kissel, Tanzpädagogin und Meditationslehrerin

Kosten: 28,- € (Ermäßigung möglich)

Um Anmeldung wird gebeten.

Bitte mitbringen:

Bequeme Kleidung, Decke, evtl. kleines Kissen und etwas Vegetarisches für das gemeinsame Mittagessen.

In Kooperation mit der Ev. Frauenhilfe

„Selbstbewusst in Beruf und Alltag“

Termine auch einzeln buchbar.

Das 1x1 der Körpersprache!

Ein reflektierter und bewusster Umgang mit der eigenen Körpersprache bietet beruflich und privat zahlreiche Vorteile. Körpersprache bewusst eingesetzt und beim Gegenüber richtig „gelesen“, hilft Situationen besser einzuschätzen und passend reagieren zu können.

Termin **Samstag, 25. August, 10.00 - 16.00 Uhr**

Anmeldeschluss: 17. August

.....

NEIN! sagen lernen!

Nein ist ein kompletter Satz, er benötigt weder Erklärung noch Rechtfertigung! Lernen Sie entschlossen und ruhig „Nein“ zu sagen! In dem Workshop bekommen Sie Tipps und üben die Umsetzung in Rollenspielen und Dialogen.

Termin **Samstag, 22. September, 10.00 - 16.00 Uhr**

Anmeldeschluss: 14. September

.....

Wer nichts sagt, bekommt auch nichts!

Haben Sie das Gefühl, beruflich und privat auf der Stelle zu treten und sich nicht richtig weiterentwickeln zu können? Wie sagt frau, was sie wirklich möchte? Wir lernen uns auf Kernsätze zu konzentrieren, um unsere Wünsche auszudrücken. Der Workshop gibt Tipps für eine zielsichere Kommunikation.

Termin **Samstag, 20. Oktober, 10.00 - 16.00 Uhr**

Anmeldeschluss: 12. Oktober

Höflich hartnäckig sein!

Im beruflichen oder privaten Bereich gewinnend auftreten, für die eigene Sache einstehen und dabei dennoch offen bleiben - das fällt nicht jeder leicht. Lassen Sie sich nicht mehr abwimmeln und üben Sie gekonntes Argumentieren!

Termin **Samstag, 17. November, 10.00 - 16.00 Uhr**

Anmeldeschluss: 09. November

.....

Ich vertraue mir!

Sie wollen sich schon seit Langem beruflich oder privat verändern, sich neuen Aufgaben und sinnerfülltem Tun zuwenden? In dem Seminar widmen wir uns dem Satz: ICH VERTRAUE MIR! Vertrauen ist der Anfang von allem und ist erlernbares Verhalten. Durch gezielte Übungen entwickeln Sie mehr Selbstvertrauen - von der Selbstkritik zur Selbstachtung.

Termin **08. Dezember, 10.00 - 16.00 Uhr**

Anmeldeschluss: 30. November

.....

Veranstaltungsort ist jeweils das

Haus der Frauenhilfe - Altes Pfarrhaus
Ellesdorfer Straße 44,
53179 Bonn Mehlem

Referentin: Sofie Otto, Personalerin, Coach, Trainerin

Kosten (je Termin): 49,- Euro inkl. Arbeitsmaterialien, Getränke, Mittagsimbiss.

Anmeldung:

anmeldung@frauenhilfe-rheinland.de oder Tel.: 0228 / 9541-123

Studie zum Thema „Mehr Frauen in Leitungsgremien der EKIR“

Mehr als 1.000 Personen beteiligten sich an einer Online-Umfrage: Die Befragten wünschen sich eine Verbesserung der Sitzungskultur z.B. durch transparente Informationen, klare Kommunikationsregeln, eine gute Sitzungsvorbereitung und qualifizierte Moderation. Statt mehrfacher Beratungen in verschiedenen Gremien sollten Gremien einander mehr vertrauen und vieles direkt abschließend entscheiden können. Die Sitzungszeiten sollten kürzer und flexibler werden, auch können Telefon- oder Videokonferenzen den Zeitaufwand minimieren. Die Entwicklung einer Kultur des „Dazukommens“ z.B. durch eine Willkommensmappe mit Informationen oder ein Patenschaftsmodell, bei dem gremienerfahrene Mitglieder Neue unterstützen, könnte die Bereitschaft zur Mitwirkung ebenso erhöhen wie das unverbindliche „Hineinschnuppern“ in Sitzungen. www.ekir.de/gender

.....

Flyer zu Anti-Gender-Hetze

Um den Fachbegriff Gender ist ein Kulturkampf entbrannt, neokonservative und rechte Kräfte ziehen europaweit gegen eine liberale Geschlechterpolitik zu Felde. Über die politischen Hintergründe informiert jetzt eine Aufklärungsbroschüre, die das Evangelische Zentrum Frauen und Männer gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle der Bremischen Evangelischen Kirche herausgebracht hat. Sie gibt Auskunft, was hinter der Rede vom Genderismus steckt, sowie Tipps für den Umgang mit Stammtischparolen. Rechtspopulistische Kräfte bauen ‚Anti-Gender‘ als zweites Standbein auf. Und hier liegt ihr Einfallstor in Teile der Kirche. Wofür treten wir in Kirche und Gesellschaft ein? Für eine Welt, in der manche Menschen mehr wert sind als andere und daher mehr Schutz verdienen als sie? www.gender-ekd.de.

Zur gesellschaftlichen Diskussion um das muslimische Kopftuch

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD), ein Dachverband von 39 evangelischen Frauenorganisationen, positioniert sich im Kopftuchstreit: Das Tragen des muslimischen Kopftuchs ist als Teil der religiösen und kulturellen Vielfalt in Deutschland zu respektieren. Ein Kopftuch – oder andere religiöse Symbole wie Kreuz oder Kippa - zu tragen, ist Ausdruck des Rechts auf das Bekenntnis zu einer religiösen Identität im säkularen Staat. Das muslimische Kopftuch kann verschiedene Bedeutungen haben. Die Deutungshoheit und Definitionsmacht aber liegen ausschließlich bei der Trägerin des Kopftuchs. Ob muslimische Frauen ein Kopftuch tragen oder nicht, ist weder ein Indiz für Unterdrückung noch für Emanzipation. Die Entscheidung über ihre Kleidung – einschließlich Kopftuch – gehört zum Selbstbestimmungsrecht jeder Frau. Ein „kulturelles“ oder gar gesetzliches Kopftuchverbot ist keine Antwort auf erzwungenes Tragen eines Kopftuchs.
www.evangelischefrauen-deutschland.de

.....

Steigende Armut bei steigendem Wirtschaftswachstum nicht mehr hinnehmbar

Eines der größten Armutsrisiken in Deutschland ist, eine Frau zu sein. Dies bestätigen wieder einmal die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. „Es ist eine Schande, dass in einem so reichen Land wie Deutschland Armut mit größerer Gelassenheit hingenommen wird als das Wetter“, sagt Susanne Kahl-Passoth, Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e. V. (EFiD). Die Bundesregierung müsse vorrangig mehr Vollzeitjobs für Frauen schaffen, fordert Karl-Passoth. Es brauche endlich gleichen Lohn für gleiche Arbeit und eine Aufwertung von Berufen, in denen vorwiegend Frauen tätig sind.



Frauenbeauftragte
des Evangelischen
Kirchenkreises
Bad Godesberg-Voreifel

www.bgv.ekir.de